



Dr. Rainer Stinner
Mitglied des Deutschen Bundestages

Dr. Rainer Stinner, MdB · Platz der Republik · 11011 Berlin

Berlin

Platz der Republik 1
11011 Berlin

Unter den Linden 50
(030) 227 – 79110
(030) 227 – 76101
rainer.stinner@bundestag.de
www.rainer-stinner.de

Wahlkreis

Rindermarkt 6

80331 München
Tel (089) 2727 - 2222
Fax(089) 2727 - 3194

Berlin, 16. Oktober 2008

Sie wollen, dass ich das ISAF-Mandat ablehne. Sind Sie sich wirklich im Klaren darüber, was das heißen würde? Das wäre keine geplante, verantwortungsbewusste Exit-Strategie, sondern es würde heißen, die Bundeswehr müsste sofort, in den nächsten Tagen, Knall auf Fall aus Afghanistan abziehen. Wollen Sie das wirklich? Ich könnte das nicht verantworten. Und alle afghanischen Vertreter, mit denen ich gesprochen habe, wollen das eindeutig auch nicht. Deshalb stimme ich dem Mandat zu. Übrigens verwendet die Bundeswehr keine Uran-Munition.

Wir Liberale sehen die einzige Chance, in Afghanistan zu einem Erfolg zu kommen, in einem vernetzten Ansatz: Es wird keine Sicherheit ohne deutliche Stärkung des zivilen Ansatzes geben können. Es wird aber auch keine Wiederaufbauhilfe ohne militärische Absicherung funktionieren. Davon bin ich nach wie vor überzeugt. Deshalb stimme ich dem ISAF-Mandat letztlich zu. Denn ein Argument teile ich überhaupt nicht: Das durch einen Rückzug der westlichen Truppen die Zahl der Todesopfer in Afghanistan sinken würde. Im Gegenteil: Es würde wieder ein ungehinderter Bürgerkrieg ausbrechen, dessen erste Opfer diejenigen wären, die sich mit einem ungeheuren Mut seit 2002 auf der Seite von Demokratie und Rechtsstaatlichkeit gestellt haben und sich für eine sichere Zukunft ihres Landes einsetzen. Niemand hat für die Lage in Afghanistan eine Patentlösung, ich auch nicht. Es sind aber in der Vergangenheit eine Reihe Fehler gemacht worden, die wir abstellen müssen. Dazu gehört das teilweise überharte Vorgehen der USA bei der Terrorbekämpfung. Dazu gehört aber genau so das völlige Versagen Deutschlands beim Polizeiaufbau. Hierfür hat



Dr. Rainer Stinner

Mitglied des Deutschen Bundestages

Seite 2 von 2 Seiten des Schreibens vom Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.

Deutschland 2002 die Verantwortung übernommen – die Ergebnisse sind beschämend. Das muss man ganz offen sagen.

Wir müssen uns aber auch sehr grundsätzlich Gedanken machen, welche Ziele wir in Afghanistan verfolgen. Vielleicht ist unser Anspruch, Afghanistan in einen demokratischen Rechtsstaat zu verwandeln, schlichtweg zu hoch gegriffen. Ich bezweifle zunehmend, dass ein solches Ziel von außen zu erreichen ist. Wir müssen unsere Ziele realistisch setzen.

Ein dritter Punkt, der sich ändern muss: wir brauchen viel mehr regionale Zusammenarbeit. Die Lage in Afghanistan lässt sich dauerhaft nur verbessern, wenn auch Pakistan, Iran und andere Nachbarländer einbezogen werden.

Mit freundlichen Grüßen